An

**die Vertreterinnen und Vertreter der Presse**

Kiel, 15.03.2019

**P R E S S E M I T T E I L U N G**

**Engagement fördern, statt bestrafen!**

Die Landesschülervertretung der Gymnasien unterstützt das politische Engagement der

Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Bewegung #FridaysForFuture, und sieht weiterhin

Handlungsbedarf in Hinblick auf unentschuldigte Fehlstunden.

„Wer stundenlang draußen in der Kälte steht, und wer Fehlstunden und schlechte Noten

riskiert, der schwänzt nicht einfach und sollte auch nicht so behandelt werden! Alternativ sollten

legale Möglichkeiten geschaffen werden sich im Vorfeld für Demonstrationen beurlauben zu

lassen,“ so Moritz von Courten, stellvertretender Landesschülersprecher. Die LSV Gym S-H

unterstützt und schätzt politisches Engagement, dieses sollte keinesfalls mit unentschuldigten

Fehlstunden bestraft werden. Versäumte Unterrichtszeit muss selbstverständlich nachgearbeitet

werden (vgl. GP LSV Gym S-H Z. 484-486).

Denn die Demokratie in Deutschland lebt davon, dass sich engagierte Menschen einbringen und

die Zukunft aktiv mitgestalten wollen, hierfür muss allerdings auch der Raum und das notwendige

Gehör geschaffen werden, insbesondere mit Blick auf den Klimawandel, welcher eine der größten

Herausforderungen unserer Zeit ist. Deshalb muss dieser mit seinen Folgen und den notwendigen

Gegenmaßnahmen auch innerhalb des Unterrichts stärker thematisiert werden.

„Schule muss ein größeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit, wie sparsame Ressourcennutzung und

erneuerbare Energien, schaffen,“ fordert Landesschülersprecher Julian Dercho. Deshalb fordert

die Landesschülervertretung der Gymnasien auch, dass Jugendliche stärker in die Politik mit

einbezogen werden, und dass auch die politische Bildung stärker Teil des Unterrichts wird.

Außerdem sollten Politik und Öffentlichkeit weniger über die Schulpflicht und mehr über die

Forderungen der Bewegung reden.